

Der 9. November – Ein wichtiges Datum

Der 9. November ist ein wichtiges Datum für die Deutschen, denn im Laufe der Zeit sind an diesem Tag immer wieder Dinge passiert, die eine große Bedeutung für unser Land hatten. Einige dieser Ereignisse sind schrecklich, manchmal war der 9. November aber auch ein Tag zum Feiern.

1918

EIN KAISER MUSS GEHEN!

Im November 1918 verlor Deutschland den Ersten Weltkrieg. Er hatte vier Jahre gedauert. Viele Menschen in Europa waren gestorben und vielen Überlebenden ging es schlecht. Danach entstand in Deutschland eine Bewegung, die für viel Veränderung sorgte: die Novemberrevolution. Viele Menschen forderten: Der Kaiser von Deutschland soll abgesetzt werden und stattdessen sollen gewählte Politiker Deutschland regieren. Am 9. November 1918 hatten sie Erfolg. Der Politiker Philipp Scheidemann verkündete an dem Tag, dass Deutschland ab sofort kein Kaiserreich mehr sei, sondern ein demokratisches Land. Dieses neue Deutschland wurde „Weimarer Republik“ genannt.



Philipp Scheidemann



Adolf Hitler

MIT GEWALT AN DIE MACHT?

Die „Weimarer Republik“ war nicht bei allen Deutschen gleich beliebt. Viele Menschen waren nicht einverstanden damit, wie die Politiker Deutschland regierten. Einige wollten die „Weimarer Republik“ sogar wieder abschaffen. Einer von ihnen war Adolf Hitler. Er war der Anführer der Nationalsozialisten, die Deutschland später lange regierten und viele Menschen töten ließen. Bevor es dazu kam, versuchten er und seine Anhänger am 9. November 1923, mit Gewalt die Regierung der „Weimarer Republik“ zu stürzen. Man nennt das einen Putsch. Adolf Hitler hatte aber keinen Erfolg: Er wurde von der Polizei gestoppt und kam ins Gefängnis.

1923

EIN SCHRECKLICHES VERBRECHEN!

Im Jahr 1933 kam Adolf Hitler dann schließlich doch an die Macht – und zwar ohne Gewalt. Seine Partei bekam bei einer Wahl die meisten Stimmen und so wurde Adolf Hitler Reichskanzler und herrschte über Deutschland. Von da an machte seine Regierung immer mehr Gesetze, die sich gegen Juden richteten. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 organisierten die Nationalsozialisten, die auch Nazis genannt wurden, Angriffe auf die Juden in Deutschland. Sie raubten jüdische Geschäfte aus, zündeten Wohnhäuser und Gotteshäuser der Juden an und töteten viele von ihnen. Viele Deutsche machten dabei mit. Kaum jemand half den jüdischen Menschen.



Gedenkstein für die Nacht vom 9. November 1938

1989

EINE NACHT ZUM FEIERN!

Lange Zeit war Deutschland geteilt. Im Westen gab es die Bundesrepublik, im Osten die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Getrennt waren sie durch eine Grenze. Durch die Stadt Berlin verlief eine Mauer. Die meisten Menschen in der DDR durften das Land nicht verlassen. Darüber und über viele andere Dinge, die die DDR-Regierung bestimme, wurden die Menschen mit der Zeit immer wütender. Viele flohen aus der DDR oder protestierten gegen die Regierung. Deshalb beschloss die Regierung: Die Menschen dürfen die DDR doch verlassen. Durch ein Missverständnis wurde die Grenze ganz plötzlich, am Abend des 9. November 1989, geöffnet. Viele überquerten sie noch in dieser Nacht. Heute nennen wir die Ereignisse in dieser Nacht „Mauerfall“.



Menschen feiern am 9. November 1989 in Berlin

DARUM IST DER 9. NOVEMBER NICHT DER DEUTSCHE NATIONALFEIERTAG

Knapp ein Jahr nach dem Mauerfall, am 3. Oktober 1990, wurde beschlossen: Aus den zwei deutschen Ländern wird wieder ein Deutschland. Dieser Tag ist seitdem in Deutschland ein Feiertag – unser Nationalfeiertag. Er heißt „Tag der Deutschen Einheit“.

Viele meinen, wir sollten die Wiedervereinigung eher am 9. November feiern. Denn an diesem Tag wurde die Mauer geöffnet. Die Politiker entschieden sich damals aber gegen den 9. November als Deutschlands Nationalfeiertag. Denn die meisten fanden es unpassend, an einem Tag zu feiern, an dem die Deutschen im Jahr 1938 vielen Menschen so viel Leid angetan hatten.